



Kreis Mettmann
Umweltamt - Untere Wasserbehörde -
Postfach 10 06 07

40806 Mettmann

Antragsteller:

(i.d.R. Grundstückseigentümer/in)

Name, Vorname
Straße
Ort
Tel. (tagsüber)
E-Mail

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung nach §§ 2 (2) Nr.2 und 7 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Hilden-Karnap der Stadtwerke Solingen (Wasserschutzgebietsverordnung Wasserwerk Hilden-Karnap) vom 16.12.1975 in der z. Zt. gültigen Fassung i. V. m. § 51 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) und § 21 LWG (Landeswassergesetz NRW) vom 16.07.2016

1. Bezeichnung des Grundstückes, auf dem sich das Vorhaben befindet:

Ort : _____ Gemarkung : _____
Straße: _____ Haus Nr. : _____
Flur : _____ Flurstück(e) : _____

2. Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich das Vorhaben befindet:

Name und Anschrift: _____

3. Koordinaten

Ostwert (X) _____ betroffene Wasserschutzzone _____
Nordwert (Y) _____

4. **Abstand zwischen Geländeoberkante und höchstem Grundwasserstand ?**

_____ m

5. **Beschreibung des genehmigungspflichtigen Vorhabens:**

6. **Entwässerungssysteme** (Angaben zu Art, Baujahr, verwendeten Installationsmaterialien, Sicherungssystemen, Leitungsführung innerhalb und außerhalb von Gebäuden, Prüfungen nach § 45 BauO NW, DIN EN 1610, ATV-DVWK 139 und 142, etc.)

a) Häusliches Abwasser :

b) Gewerblich-industrielles Abwasser:

c) Abwasserbehandlungsanlagen:

7. **Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen** (z. B. Angaben zu Anlagen, Betriebsstoffen, Betriebsmitteln, Heizöl, Laugen, Säuren, Dünger, Gülle, Pflanzenschutzmittel und sonstigen wassergefährdenden Stoffen)

8. **Lagerung von Abfällen**

9. **Sonstige Angaben zur Beurteilung des Grundwasserschutzes** (z. B. bauliche Ausführung der Oberflächen(-befestigung) sowie sämtlicher Außenanlagen, Verwendung von Recyclingmaterialien, Bodenauffüllungen, Art des Fundamentes, Bohrungen, Verbau, Baugrubenentwässerung, etc.)

10.	<u>Antragsunterlagen</u>	Der Antrag sowie folgende Unterlagen werden <u>4</u>-fach benötigt
<input type="checkbox"/>	a. Erläuterungsbericht	Dieser Bericht soll vorab die geplante Maßnahme darlegen und besondere Umstände, die zur Beurteilung des Antrages wichtig sind, beschreiben.
<input type="checkbox"/>	b. Übersichtsplan <u>Maßstab 1 : 25000</u> oder 1 : 15000	In diesem DIN-A 4 Ausschnitt aus dem Stadtplan soll das betreffende Grundstück gekennzeichnet werden. Eine Einkreisung mit einem Durchmesser von ca. 1 cm ist dabei ausreichend.
<input type="checkbox"/>	c. Flurkarte <u>Maßstab 1 : 1000</u>	Mit eingetragendem Eigentümerverzeichnis. <i>Erhältlich beim Katasteramt.</i>
<input type="checkbox"/>	d. Lageplan <u>Maßstab 1 : 500/250</u>	Darstellung des Grundstückes sowie aller relevanten Einrichtungen und Anlagen. <i>Bei Erstellung durch ein Ingenieurbüro oder einem öffentl. bestellten Vermessungsingenieur wird auf c. verzichtet.</i>
<input type="checkbox"/>	e. Grundrisse/Schnitte <u>Maßstab 1 : 100</u>	Gebäude, Anlagen, Anlagenteile, etc.. Darstellung von Entwässerungsflächen mit Einzeichnung der Leitungsführung, bauliche Ausführung der Oberflächen(-befestigung) sowie sämtlicher Außenanlagen
<input type="checkbox"/>	f. Handelsregisterauszug (nicht eintragungspflichtige Firmen: <u>Gewerbeanmeldung</u>)	Sofern Firmen (GmbH, GmbH & Co KG, KG, ARGE usw.) Antragsteller sind, ist der Auszug (1-fach) in Kopie erforderlich.

11. Unterschrift des Antragstellers / der Antragsstellerin:

Dem Antrag sind die unter Ziffer 10 aufgeführten Unterlagen beigelegt.

(Ort, Datum) _____ (Rechtsverbindliche Unterschrift)